Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 109 (1958)

Heft: 2

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

graphique, décrit les différents types de photographies aériennes, leurs caractéristiques élémentaires ainsi que l'équipement indispensable aux opérations d'orientation des photographies, d'examen stéréoscopique, de mesures et de restitution.

La seconde partie est consacrée à l'analyse des photographies aériennes. Dans le cadre de deux exemples concrets se rapportant à la cartographie botanique et à l'inventaire volumétrique forestier, l'auteur expose les possibilités d'applications multiples de l'interprétation photographique et ses limites dans l'hypothèse d'un équipement réduit à l'essentiel.

L'étude de M. Rey se révèle très intéressante pour les forestiers, les agronomes et les phytogéographes. Elle regroupe dans un même ensemble des éléments qui, par ailleurs, ont déjà fait l'objet de nombreuses communications. Elle est à rapprocher, en particulier, de l'article du même auteur paru en 1953 dans le numéro spécial de la « Revue Forestière française » consacré à la photographie aérienne et à ses applications forestières. Des développements plus récents et de nouvelles applications sont venus, depuis, souligner l'intérêt considérable que présente la photographie dans la cartographie botanique et dans la recherche des renseignements pour une connaissance plus profonde des conditions du milieu naturel en vue d'applications telles que son amélioration ou sa restauration.

Enfin, il n'est pas sans intérêt de connaître les méthodes sur lesquelles est fondée une œuvre si importante et nécessaire comme la carte de la végétation d'un territoire. La France, en ce domaine, fait une œuvre de pionnière, et son exemple mérite d'être suivi.

P.-E. Vézina

Deutschland

Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Berlin-Dahlem. Heft 85, März 1956. 204 Seiten.

Für die Wald- und Holzwirtschaft verdienen hervorgehoben zu werden die Beiträge von Schwerdtfeger F.: - Biozönose und Pflanzenschutz; Zycha H.: Der Biologe als Holzschutzfachmann; Bolle F.: Die Praxis der Aufklärung und Beratung im Holzschutz; Kišpatić J.: Ueber die Pilzwiderstandsfähigkeit des Braunkerns der Feldesche (*Fraxinus angustifolia* Vahl.) sowie von Röhrig E.: Anwendungsmöglichkeiten chemischer Unkrautbekämpfungsmittel in der Forstwirtschaft.

Th. Hunziker

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

HOCHSCHULNACHRICHTEN

A la fin du semestre d'été 1957, Monsieur le Professeur Charles Gonet a quitté la chaire de politique et d'économie forestières qu'il occupait depuis le 1er novembre 1951 à l'Ecole forestière de l'EPF en qualité de professeur ordinaire. La Section forestière perd ainsi en la personne de Monsieur le Professeur Gonet un excellent représentant de la branche économique et politique, un maître dynamique et un sincère ami des étudiants.

Als Nachfolger wurde auf Beginn des Wintersemesters 1957/58 Herr Prof. Dr. Hermann Tromp gewählt. Herr Professor Tromp war früher in Persien, in den Kantonen St. Gallen, Wallis, Graubünden, Thurgau und bis zu seiner Ernennung zum Professor an der ETH im Dienste der FAO tätig, zuletzt als Leiter des Wirtschaftszweiges der Forstabteilung.

Auf Ende des Sommersemesters 1957 trat ebenfalls Herr Prof. Dr. Hans Burger als Dozent für Holzverwendung an der Abteilung für Forstwirtschaft, für Grundzüge der Forstwirtschaft an der Abteilung für Landwirtschaft und für Natur- und Heimatschutz an der Abteilung für Freifächer zurück. Herr Professor Burger lehrte seit dem 1. Oktober 1935 regelmäßig an der ETH. Neben seiner Lehrtätigkeit kommen ihm ganz besondere Verdienste um den Ausbau unserer forstlichen Versuchsanstalt zu.

Als Nachfolger wurde für das Fachgebiet Holzkunde auf 1. April 1958 Herr Forstingenieur Dr. Hans Heinrich Bosshard zum außerordentlichen Professor ernannt. Herr Professor Bosshard war bis zu seiner Ernennung als Privatdozent an der ETH und als Assistent-Konstrukteur am Institut für Allgemeine Botanik der ETH tätig.

Die Vorlesung «Grundzüge der Forstwirtschaft» an der Abteilung für Landwirtschaft wurde Herrn Assistent-Konstrukteur Dr. E. Marcet, Forschungsassistent am Institut für Waldbau der ETH, übertragen.

Für die Vorlesung über Natur- und Heimatschutz ist der Lehrauftrag noch nicht erteilt worden.

Prof. Dr. Hans Burger wurde von der Academia Italiana di Scienca Forestali zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Eidg. Techn. Hochschule hat Herrn Landforstmeister Dr. Dannecker in Sillenbuch anläßlich seines 75. Geburtstages eine Ehrenurkunde überreicht, in welcher die großen Verdienste des Jubilars um die Förderung des naturgerechten Waldbaues in Wissenschaft und Praxis besonders hervorgehoben werden.

Im Rahmen der öffentlichen Freitagsvorträge an der Eidg. Techn. Hochschule wurden folgende Vorträge gehalten:

Schicksalsfragen der Schweiz

Die Zukunft von Feld, Wald u. Wasser

Freitag, 24. 1. 58: Eröffnungswort Rektor Prof. Dr. A. Frey-Wyßling. — *«Wo soll das Schweizervolk wohnen?»* Prof. Dr. H. Gutersohn. — *«Können wir den Bauernstand retten?»* Prof. Dr. O. Howald.

Freitag, 31. 1. 58: *«Die Gewässer sind bedroht.»* Prof. Dr. O. Jaag. — *«Der Wald hilft allen.»* Prof. Dr. H. Leibundgut.

Freitag, 7. 2. 58: *«Technik und Verantwortung.»* Prof. Dr. G. Eichelberg. — *«Die schweiz. Lösung.»* Prof. Dr. P. Meyer.

Die Vorträge werden im Druck erscheinen in der Reihe «Kultur- und Staatswissenschaftliche Schriften der Eidg. Techn. Hochschule». Polygraphischer Verlag, Zürich.

BUND

Mit Datum vom 30. 1. 58 wurde eine beratende Kommission des Eidg. Departementes des Innern zum Studium des Wildschadenproblems geschaffen. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitz: Eidg. Forstinspektor A. Kuster, Bern.

Mitglieder: Dr. D. Burckhardt, Schweiz. Vogelwarte, Sempach; C. Desax, Kant. Jagdinspektor, Chur; K. Eiberle, Assistent am Institut für Waldbau, Zürich; K. Rüedi, Kreisoberförster, Aarau; Dr. E. Schmid, Zahnarzt, Bern.

An der *Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen* wurden gewählt:

Roten Ferdinand, Kreisforstinspektor Martigny VS, als Direktionsadjunkt;

Beda Giulio, Kantonsforstadjunkt Bellinzona TI, als Forstingenieur für Arbeitstechnik.

«Technische Hilfe des Internationalen Arbeitsamtes, Genf.

Die arbeitstechnische Ausbildung von höherem forstlichem Lehrpersonal wird auch dieses Jahr vom Internationalen Ar-

beitsamt durch Vermittlung von Studien und Kursen in Verbindung mit der Uebernahme von Kosten (Stipendien) gefördert. Die Platzzahl ist beschränkt. Die Eidg. Inspektion für Forstwesen nimmt Anmeldungen bis Ende April 1958 entgegen und erteilt Interessenten die gewünschten Auskünfte.

Graubünden

Gemeindeoberförster Fortunat Juvalta wurde zum Kreisförster für Schams und Hinterrhein gewählt.

Als Gemeindeoberförster von Bergün wurde Forsting. Peter Brosi gewählt.

AUSLAND

Frankreich

Als Nachfolger von Herrn Inspecteur général A. Oudin wurde Herr Prof. M. Rol zum Direktor der «Ecole Nationale des Eaux et Forêts» in Nancy gewählt.

Deutschland

Forstliche Bibliographie

Die Bibliographie des forstlichen Schrifttums Deutschlands wurde bisher jeweils für ein Jahr zusammengefaßt herausgegeben. Insbesondere um die deutsche nationale Bibliographie auch für die Erstellung der internationalen forstlichen Bibliographie durch die Bundesanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Reinbek besser nutzbar zu machen, aber auch um den Benutzern rascher einen Ueberblick zu geben, wird die Bibliographie vom 1. Januar 1957 ab vierteljährlich herausgegeben.

Der Preis für den Jahrgang 1957 beträgt DM 25.—; er wird bei Lieferung des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Bestellungen sind zu richten an die Deutsche Zentralstelle für forstliche Bibliographie, Freiburg i. Br., Bertoldstraße 17.

Der Flurholzanbau wird intensiviert

Wir wissen heute, daß nicht nur der Wald seine wirtschaftliche und landeskulturelle Bedeutung hat, sondern auch der Baum in der Flur, die Allee an der Straße, die Hecke, das kleine Feldgehölz, die Windschutzstreifen, die Uferbepflanzung, kurz: das *Flurholz.*

Bisher waren im Bundesgebiet zwei Vereine tätig, die Lingnikultur, Gesellschaft für Holzerzeugung außerhalb des Waldes, und der Deutsche Pappelverein.

Diese beiden Vereine werden sich jetzt zu einer gemeinsamen Organisation zusammenschließen.

Oesterreich

Am 17. Januar 1958 fand in Wien die gründende Vollversammlung des Oesterreichischen Waldschutzverbandes statt.

Die neu geschaffene Dachorganisation aller österreichischen Waldschutzvereinigungen wurde bereits 1954 als Arbeitsgemeinschaft «Schutz dem Walde» gegründet. Seit dem Bestehen der Arbeitsgemeinschaft wird der «Pressedienst Schutz dem Walde» herausgegeben, welcher bereits eine weite Verbreitung und Anerkennung gefunden hat.

Zweck des Oesterreichischen Waldschutzverbandes ist: Alle Kräfte zum Schutze des heimischen Waldes zusammenzufassen, eine gute Waldgesinnung im ganzen Volke zu verbreiten und eine richtige Vorstellung von der heimischen Waldwirtschaft in Presse, Rundfunk, Film und Literatur zu vermitteln.

In der Gründungsversammlung vom 17. Januar 1958 wurden Sektionschef i. R. Dozent Dr. Horky zum Präsidenten, Johann Zeno Graf Goeß und Universitätsdozent Dr. Wendelberger zu Vizepräsidenten gewählt.

Spanien

Gegen Ende des letzten Jahrhunderts gründete eine Schweizer Textilfirma in Katalonien, im Tal des Ter, zwischen Barcelona und dem in den Pyrenäen gelegenen Grenzort La Tour de Carol ein Filialunternehmen, das den Namen «La Farga de Bebié» erhielt. In unmittelbarer Nähe dieser Fabriksiedlung wurde vor 50 Jahren eine Art Park von Fichten, Tannen, Föhren, Zedern und Hagebuchen begründet, der wesentlich zur Kühlhaltung des Trinkwassers beitrug. In den zwanziger Jahren wurde dann mit der eigentlichen Aufforstung der nur mit Macchien-Gebüschen bestockten Umgebung begonnen, unter Verwendung von insgesamt 16 000 aus der Schweiz eingeführten Fichten, Tannen, Lärchen und Buchen. Da der Anwuchserfolg wegen des langen Transportweges unbefriedigend war, entschloß man sich für die Anlage einer eigenen Baumschule in La Farga. Das Saatgut wurde wiederum größtenteils aus der Schweiz bezogen, vor allem Fichten- und Tannensamen. Im Herbst 1951 konnten erstmals 12 000 4jährige, im eigenen Pflanzgarten nachgezogene Waldpflanzen für Aufforstungen in der Umgebung verwendet werden und im folgenden Jahr gelangten weitere 10 000 Stück zur Auspflanzung. Bald wird dank der Initiative von Herrn Hägi von der Firma Bebié die Umgebung von La Farga einen ansehnlichen Aufforstungsbestand aufweisen. Dem gelungenen Versuch ist in ganz Spanien vielfältige Nachahmung zu wünschen.

(Mitteilung von Dr. *W. Schweizer*, Birmensdorf ZH.)

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Mitteilung des Kassiers

Mit der Februarnummer wird den Mitgliedern des Schweizerischen Forstvereins ein Einzahlungsschein zur Ueberweisung des Jahresbeitrages 1958 (Fr. 25.—) zugestellt. Bis Ende März nicht eingegangene Beiträge werden unter Zuschlag der Spesen per Nachnahme eingezogen.

Einzelmitglieder treten nach vierzigjähriger Mitgliedschaft über in die Kategorie der Veteranenmitglieder und erhalten einen Einzahlungsschein, der auf den halben Jahresbeitrag lautet (Fr. 12.50). Da wir von einigen Mitgliedern das Eintrittsjahr nicht feststellen konnten, bitten wir im Falle von Irrtümern um Mitteilung an die Geschäftsstelle (Zürich 32, Englischviertelstraße 32). *H. Müller*

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzungen vom 21. November 1957 und 13. Januar 1958 in Zürich:

1. Druckvertrag mit der Firma Bühler Buchdruck in Zürich: Ab 1. Januar 1958 wird der Druck der «Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen» von der Druckerei Bühler in Zürich besorgt. Der Druckvertrag wird durchberaten und nach Vornahme einiger Aenderungen gegenseitig unterzeichnet.

2. Als Vertreter des Schweiz. Forstvereins im Leitenden Ausschuß des Schweiz. Verbandes für Waldwirtschaft wird an Stelle des zurückgetretenen Herrn Oberförsters E. Schönenberger neu Herr Forstmeister Hans Müller, Zürich, bestimmt.

3. Publikation «Défense et Illustration de la Forêt»: Die von A. Bourquin in freier Uebersetzung musterhaft bearbeitete Schrift von J. B. Bavier, «Schöner Wald in treuer Hand», erschien kurz vor Jahresende 1957 im Buchhandel. Je ein Exemplar wurde zusammen mit dem Beiheft Nr. 28 (Schweizerische Wald- und Holztagung 1957) allen kantonalen Forstdirektoren überreicht. Bis Mitte Januar sind bereits gegen 700 Exemplare unserer französischen Aufklärungsschrift, in einigen westschweizerischen